



„Krankheit Kunst“

13. HÖRSPIELFORUM NRW 2006

Termin: 01. bis 04. Oktober 2006

Anreise: 01. Oktober 2006 bis 16.00 Uhr

Hotel: Hotel Santo
Dagobertstr. 22 - 26
50668 Köln

**Veranstaltungs-
ort:** Westdeutscher Rundfunk Köln
Funkhaus Wallrafplatz
6. OG - Sitzungssaal

Das Hörspielforum NRW ist eine **Arbeitskonferenz** für den Hörspielnachwuchs und findet jährlich statt.

Die Veranstaltung ist überregional ausgerichtet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ziele: Die Entwicklung einer neuen Hörspielgeneration zu fördern.

Dem Nachwuchs aus allen dem Hörspiel nahe stehenden Berufsfeldern (Autoren, Regisseure, Komponisten, Dramaturgen, Techniker, Kritiker) soll die Möglichkeit zu Austausch, Inspiration und Analyse gegeben werden.

Veranstalter: FILMSTIFTUNG NORDRHEIN-WESTFALEN GMBH

Michael Schmid-Ospach
Geschäftsführer

Sibylle Bettray
Referentin

Claudia Westkämper
Organisation

„Krankheit Kunst“

13. HÖRSPIELFORUM NRW 2006

Programm

Sonntag, 01.10.2006

- 16.00 Uhr** **Empfang der Teilnehmer des Hörspielforums/
Ausklang der WDR Hörspielwelten 2006**
im WDR, Funkhaus Wallrafplatz, Foyer
- Begrüßung:** **Michael Schmid-Ospach**
Geschäftsführer der Filmstiftung NRW
- 17.00 Uhr** **Beginn:** **PLENUM**
- Konferenzleitung: **Sibylle Bettray**, Filmstiftung NRW
Moderation: **Dr. Walter Filz**, Köln
- Programmübersicht, Ablauf, Vorstellungsrunde der Teilnehmer.
- 17:15 Uhr** **Eröffnungsvortrag: „Voices“**
- Referenten: **Barbara Neureiter** und **FM Einheit**
(mit anschließender Diskussion)
- 20.00 Uhr** Ende

„Krankheit Kunst“

13. HÖRSPIELFORUM NRW 2006

Programm

Montag, 02.10.2005

9.30 Uhr	1. Referat:	„Verkehrte Welt – Kunstwelt“ Referent: Prof. em. Dr. Wilhelm Salber , Köln Psychologisches Institut der Universität Köln (mit anschließender Diskussion)
11.00. Uhr	Kaffeepause	
11.30 Uhr	2. Referat:	„Stimmenhören“ Referent: Prof. Dr. Heinz Katschnig , Wien Leitung der Psychiatrie der Universitätsklinik Wien (mit anschließender Diskussion)
13.30 Uhr	Mittagessen	
15:00 Uhr	SEMINARE:	
	S 1	"Hörraum" (max. 12 Teilnehmer) Die Teilnehmer hören und diskutieren Produktionsbeispiele. Leitung: Ulrich Lampen , Straßburg.
	S 2	„Textarbeit“ (max. 10 Teilnehmer) Arbeit mit einer Autorin. Leitung: Birgit Kempker , Basel.
	S 3	"Studioarbeit 1" (max. 8 Teilnehmer) Theoretischer und praktischer Diskurs. Leitung: Martin Daske , Berlin.
	S 4	"Sound" (max. 6 Teilnehmer) Studioarbeit mit einem Komponisten und Hörspielmacher. Leitung: Ulrich Bassenge , München.
	S 5	"Studioarbeit 2" (max. 8 Teilnehmer) Studioarbeit mit Schauspielern und Regisseur. Leitung: Leonhard Koppelman , Köln.
18:30 Uhr	Imbiss/Kaffeepause	
19:30 Uhr	Fortsetzung der SEMINARE	
ca. 22.00 Uhr	Ende	

Zu den Seminaren:

S 1 - Hörraum

Jeder Teilnehmer des Seminars 1 schickt als Arbeitsgrundlage bis zum 15. September 2006 ein eigenes Produktionsbeispiel (DAT, CD, MD) mit Produktionsangaben (Produzent, Gattung, Inhalt, etc.) an die Filmstiftung.

S 2 - Textarbeit

„Wer singt mir, der ich höre das Lied in meinem Körper?“

Ist dieser Satz krank oder gesund? Ist der Körper, um den es in diesem Satz geht, k o g? Ist der K, von dem dieser S ausgeht k o g? Reden wir von Störung und stören wir nach Regeln der Kunst, aber was und wer sind wir? Entstörtes? Entstörte? Normales? Normale? Unkrankes? Unkranke? Regelhaftes? Vernünftiges? Wahnsinn, so Hegel, sei nichts als ein einfacher Widerspruch im Inneren der Vernunft, also vernünftig.

Reden wir von Sätzen und stören wir diese durch Regeln. Regeln, klassische, die wir anwenden, sind z.B. LABERFLASH, DYSGRAMMATISMUS, AGRAMMATISMUS, partieller MUTISMUS, LOGORRHOE, APHASIE, ECHOLALIE, PALILALIE, KOPROLALIE, POLTERN, WITZSUCHT, REIMZWANG, KONKRETISMUS, INKOHARENZ, KATEGORIENFEHLER, VERBAL-INJURIEN, TOURETTISMUS, GLOSSOLALIE, KONTAMINATION, oder auch Übererfüllung der Regeln, Verluderung, Verhören, Verlesen, Versehen,flashen wir also die Sprache.

Die Leute der Sprachzerstörungsgruppe sollten Störungen und andere zersetzende Methoden, wie auch, siehe oben, das Gegenteil finden/erfinden (gerne schon vorher sammeln) und auf Texte anwenden. Dafür bitte "gesunde" Texte mitbringen. Wir werden an einem kleinen systematischen Krankheitsbefall laborieren mit Ansteckungspotentialen und diese zum Schluss im Studio, nur als Archivierung vermutlich, mikrofonieren.

S 3 - Studioarbeit 1

„Klang der Krankheit“

Wir machen Radio. Wir machen Audio-Art, produzieren Klangkunst. Können wir aus Krankheit Kunst machen? Steckt in Krankheit Kunst? Und zwar nicht im Sinne der „art brut“, sondern ganz profan und radiophon: Die meisten Krankheiten (von einer Erkältung angefangen bis hin zu einer sehr schweren, die z.B. auf einer Intensivstation behandelt werden muss) sind mit Geräuschen und Klängen verbunden. Hüsteln bis Computertomographie, EKG bis zur Atmo im nächtlichen Schwesternzimmer. Sirenen und Traueranzeigen sind weitere Extreme in dieser Palette, die aber auch die Werbung für ein Hustenbonbon umfasst.

8 Teilnehmer, 2-er-Teams.

Eine ca. 3-stündige Einführung in moderne Kompositionstechniken und das Programm „Live“

Vorstellung des Klangmaterials (jeder Teilnehmer ist dringend gebeten, zum Thema passende Klänge und Geräusche mitzubringen)

jedes 2-er-Team erstellt eine ca. 3-5-minütige Radiokomposition. Anregungen z.B. unter: www.dradio.de/ „Geräusch des Monats“. Die Resultate werden im Forum vorgestellt (und diskutiert).

Anmerkung: Es sollen hier mitnichten makabre Scherze auf Kosten von Krankheiten und Kranken gemacht werden. Das Klanguniversum von Krankheiten ist in unserem (gesunden) Alltag so unbekannt wie das der Fische. Aus anderen Gründen, sicherlich, aber schadet es nicht, diese Klänge kennen zu lernen, mit ihnen künstlerisch umzugehen?

S 4 – Sound

"Krankheit als Gestaltung der Wirklichkeit - künstlerische Darstellung verrückter Innenwelt"

Wir erarbeiten klangliche Mittel der Umsetzung eines Stückes "geisteskranker" Literatur. Kann man Krankheit als Kunst hörbar machen? Zur Beantwortung dieser Frage experimentieren wir mit den Parametern Sprechhaltung – Sprachdynamik – Sprechtempo - Raum – Effekt – Montage. Ein Sprecher und ein/e Techniker/in werden uns unterstützen. Wir lernen Verfahren extremer Sprachbehandlung bis hin zur Musikalisierung von Sprache kennen. Grundkenntnisse der Audiotbearbeitung am Computer sollten vorhanden sein.

S 5 – Studioarbeit 2

Kommunikationsstrategien im Studioalltag. – „Wie sag ich, was ich will ?“

Anhand von Szenenbeispielen probieren wir Inszenierungsstrategien mit zwei Schauspielern aus. Vom "Studiovorgespräch" bis zur "Interkommunikation via Mikrofon", werden alle Arbeitssituationen von den Teilnehmern in der Praxis ausprobiert, auf Video dokumentiert und anschließend im Gruppengespräch mit allen Beteiligten analysiert und ggf. korrigiert. Das Seminar gliedert sich in zwei Aufgabeneinheiten: während der ersten Einheit inszenieren sie eine Szene aus einem fremden Stück (wird ihnen ca. eine Woche vor Tagungsbeginn zugeschickt), in der zweiten Einheit inszenieren Sie eine Szene aus einem eigenen Text. Bitte bringen Sie also eine Szene (Umfang 2 max. 3 Seiten - eigener Text, eigene Bearbeitung oder auch bereits produzierter (eigener oder fremder) Text) für einen Schauspieler und eine Schauspielerin (ca. 30-45 Jahre) mit zum Seminar, die sie während des Seminars inszenieren wollen.

„Krankheit Kunst“

13. HÖRSPIELFORUM NRW 2006

Programm

Dienstag, 03.10.2006

10.00 Uhr	3. Referat:	„Apollos Fluch: Musikerkrankheiten als Kulturphänomen“ Referent: Prof. Dr. Eckart Altenmüller , Institut für Musikphysiologie und Musiker Medizin der Hochschule für Musik und Theater Hannover (mit anschließender Diskussion)
11.30 Uhr	Kaffeepause	
12.00 Uhr	4. Referat:	„ Ich schreibe kein Datum! Die Bilder sind zeitlos, unabhängig von Zeit und Raum.“ Aus der Sammlung des Kunsthauses Kannen werden Künstler/ Patienten und ihre Schaffenswerke vorgestellt. Referent: Lisa Inckmann , Lehrbeauftragte Kunst und Psychiatrie der Kunstakademie Münster, Leitung Kunsthaus Kannen im Alexianer, Münster (mit anschließender Diskussion)
13.30 Uhr	Mittagessen	
14.30 Uhr	5. Referat:	„Theater als Krankheit“ Referent: Christoph Schlingensief , Berlin (mit anschließender Diskussion)
17.00 Uhr	Kaffeepause	
17.30 Uhr	Fortsetzung der SEMINARE	
zusätzlicher Studiotermin:	ab 17:30 Uhr	Seminar S 2 „Textarbeit“ Fortsetzung des Seminars im Studio.
19:30 Uhr	Imbiss	
20:00 Uhr	Fortsetzung der SEMINARE	
ca. 22:30 Uhr	Ende	

„Krankheit Kunst“

13. HÖRSPIELFORUM NRW 2006

Programm

Mittwoch, 04.10.2005

- 10:00 Uhr** **Fortsetzung der SEMINARE**
- 13:00 Uhr Mittagessen
- 14:30 Uhr** **Abschlussbesprechung:**
- Arbeitsgruppenberichte
 - Tagungskritik
 - Themenvorschläge für das nächste Jahr
- 16:00 Uhr** **Ende**

Programmänderungen vorbehalten.

**Wir danken dem Westdeutschen Rundfunk Köln
für die freundliche Unterstützung.**